

## Integriertes Leitbautenkonzept Potsdamer Mitte

### Ergebnisprotokoll (Kurzversion) des Workshops mit Fachöffentlichkeit und Politik

20.03.2010, 9:00-16:30 Uhr

Sanierungsträger Potsdam, Voltaireweg 4a, Potsdam

### Teilnehmende

Ausgewählte Teilnehmer aus Fachöffentlichkeit und Politik

### Tagesordnung des Workshops

TOP 1 Begrüßung und Einführung

TOP 2 Ziele des Workshops und methodisches Vorgehen

TOP 3 Leitbauten und Empfehlungen für Gestaltungsvorgaben

TOP 4 Verkehrliche Rahmenbedingungen

TOP 5 Konzept zur Nutzungsmischung / Verfahren

TOP 6 Zusammenführung Integriertes Leitbautenkonzept

TOP 7 Statement aus Investorensicht

TOP 8 Zusammenfassung und Fazit

*Dies ist ein vorläufiges Protokoll mit den wichtigsten Ergebnissen in Kurzform.  
Das ausführlichere Ergebnisprotokoll wird nachgereicht.*

## Ergebnisprotokoll (Kurzversion)

Ausgehend von den Ergebnissen des Workshops im Juni 2009 wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen eine Reihe von Untersuchungen zu den Themen Leitbauten, Nutzung und Verkehr für die historische Potsdamer Mitte im Umfeld des ehemaligen Stadtschlusses/ Landtags durchzuführen.

Im Rahmen des ganztägigen Workshops am 20.03.2010 mit dem Thema "Integriertes Leitbautenkonzept für die Potsdamer Mitte" wurden die bis dahin vorliegenden Ergebnisse präsentiert und der Fachöffentlichkeit und der Politik zur Diskussion gestellt. Ziel war es Hinweise, Anregungen, Anmerkungen und konstruktive Kritik für die Formulierung von Beschlussvorlagen für die Stadtverordnetenversammlung zu erhalten.

Im Laufe des Workshops wurden die städtebauliche Analyse und die Bewertung der untersuchten Gebäude mit Leitfunktion vorgestellt. Weiterhin wurden die Ergebnisse zur Verkehrsuntersuchung, zum Nutzungskonzept und zum vorgeschlagenen Verfahren, sowie die Gestaltungsvorgaben für die Vertiefungsbereiche der Blöcke I (Havelufer/ Alte Fahrt) und II ("Synagogenblock") präsentiert (vgl.: Präsentation im Anhang). Anschließend wurden die präsentierten Ergebnisse mit den Teilnehmern des Workshops diskutiert. Im Rahmen der Diskussion gab es im Grundsatz eine breite Zustimmung zu der Herangehensweise und den bisherigen Ergebnissen. Bezogen auf die Detaillierung von Gestaltungsvorgaben gab es eine breite Diskussion.

Bezüglich der Leitbautenstrategie sollte der Vorschlag, den Standort und damit die Fassade des Plöger'schen Gasthof etwa 12 m versetzt wiederherzustellen, überprüft werden. Bezogen auf das Thema Verkehr und Stellplätze wurde der Vorschlag, nur ein verträgliches Angebot mit dezentralen Lösungen anzubieten, begrüßt. In den Blöcken III-V sollen die Erschließung und die Zufahrten der Tiefgaragen weiter untersucht werden. Bei der Nutzungskonzeption wurde der vorgeschlagene Nutzungsmix positiv bewertet. Die Quantität und Qualität der vorgeschlagenen Einzelhandelsnutzung sollte mit den vorliegenden Planungen nochmals abgeglichen werden. Bezüglich des Verfahrensvorschlags wurde deutlich, dass eine größtmögliche Transparenz zur Sicherstellung der Architekturqualität gewährleistet sein muss und den ökonomischen Aspekten nicht das Primat gegeben werden sollte.

Am Ende des Tages wurde das Ergebnis der Leitbautenstrategie [1 Leitbau (Gebäuderekonstruktion Palast Barberini), 7 Gebäude mit Leitfassaden (Fassadenrekonstruktion) und 5 Gebäude mit erhöhten Gestaltanforderungen (Leitvorgaben)] sowie die prinzipielle Vorgehensweise zu Verkehr und Nutzung mit deutlicher Zustimmung von den Teilnehmern des Workshops befürwortet.

Aufgestellt, 26.03.2010

Ulrike Lange, Planergemeinschaft

Verteiler

Teilnehmende

Anlage

- Präsentation